

Ein Veilchen auf der Wiese stand

Text by *Johann Wolfgang von Goethe* (1749-1832)

Set by *Wolfgang Amadeus Mozart* (1756-1791), *Ein Veilchen* [ʔa:en 'fa:el.çən], K. 476; *Johann Friedrich Reichardt* (1752-1814), *Aus Erwin und Elmire* and *Das Veilchen*; *Othmar Schoeck* (1886-1957), *Aus Erwin und Elmire*, op. 25, #5; *Clara Wieck-Schumann* (1819-1896), *Ein Veilchen*

Ein	Veilchen	auf	der	Wiese	stand,
[ʔa:en	'fa:el.çən	ʔa:of	de:ç	'vi:.zə]tant]
A	little-violet	upon	the	meadow	stood,

Gebücht	in	sich	und	unbekannt;
[gø.'bykt	ʔɪn	zɪç	ʔunt	'ʔun.bə.kant]
bent-over	upon	itself	and	unknown;

(modest and unknown)

Es war ein herzigs Veilchen.
Da kam ein' junge Schäferin
Mit leichtem Schritt und muntrem Sinn
Daher, daher,
Die Wiese her, und sang.

Ach! denkt das Veilchen, wär ich nur
Die schönste Blume der Natur,
Ach, nur ein kleines Weilchen,
Bis mich das Liebchen abgepflückt
Und an dem Busen matt gedrückt!
Ach nur, ach nur
Ein Viertelstündchen lang! ...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

